

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **38 (1920)**

Heft 104

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 23. April
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 23 avril
1920

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVIII. Jahrgang — XXXVIII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 104

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechszehnpaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publici-
tatis S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 104

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Bilanz einer Ver-
sicherungsgesellschaft. — Deutsches Reich. — Griechenland: Ursprungszeugnisse.
Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Bilan d'une compagnie
d'assurance. — Grèce: Certificats d'origine.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Tribunal de première instance de Genève

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 20 avril 1920, il est fait som-
mation au détenteur inconnu de la police d'assurance n° 61713, au montant de
fr. 10,000; souscrit le 13 mai 1889, auprès de la Compagnie «L'Union», repré-
sentée à Genève par Monsieur Gostkowski, 2, Quai Pierre Fatio, de la produire
et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans
le délai de deux mois à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. F. II. (W 164^a)

R. Michoud, greffier.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 4. November. Unter der Firma **Verband Schweiz. Benzin-Grossisten**
(Association Suisse des Grossistes en Benzines) hat sich mit Sitz in Zürich am
20. Mai 1919 eine Genossenschaft gebildet. Der Verband bezweckt
neben der Pflege eines freundschaftlichen Verhältnisses unter seinen Mitglie-
dern, die Wahrung und Förderung der beruflichen Interessen derselben, ins-
besondere durch gemeinschaftliche Massnahmen mit Bezug auf den Vertrieb,
Einkauf und Import von Benzin, Benzol und ähnlichen Brennstoffen, die dem-
selben Zwecke dienen. Jede Einzelperson und jede Gesellschaft des schweiz.
Benzingrosshandels kann Mitglied der Genossenschaft werden. Ueber die Auf-
nahme entscheidet der Vorstand nach erfolgter schriftlicher Anmeldung. Gegen
den Entscheid des Vorstandes steht den Genossenschäftlern innert Monats-
frist ein Rekursrecht an die Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaft ver-
pflichtet zur Anerkennung der Statuten und der Reglemente. Jeder Genossen-
schafter hat bei seinem Eintritte eine Einlage in einen Dispositionsfonds zu
entrichten, in der Höhe, wie sie die Gründungsversammlung beschliesst,
ferner ist eine Umsatzgebühr nach Massgabe des Reglements zu entrichten.
Die Höhe dieser Gebühr setzt jeweils die Generalversammlung fest. Firmen,
die erst nach der Gründung eintreten, haben stümgemäss die von den Mit-
gliedern seit der Gründung geleisteten Beiträge nachzuvergüten, ausserdem
kann von ihnen eine von der Generalversammlung zu bestimmende Extraein-
lage in den Dispositionsfonds verlangt werden. Der Austritt kann nur auf
Ende eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres und nach Erfüllung sämtlicher Ver-
bindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft erfolgen. Austrittsgesuche sind
spätestens bis 30. September dem Vorstande schriftlich einzureichen. Der
Austritt erfolgt ferner durch Tod eines Einzelgenossenschäftlers, bzw. durch
Auflösung eines Gesellschaftsgenossenschäftlers sowie durch Ausschluss. Für
die Aufstellung der Bilanz ist Art. 656 O. R. massgebend. Die Erzielung eines
direkten vermögensrechtlichen Gewinnes ist nicht beabsichtigt. Für die Ver-
bindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsver-
mögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist aus-
geschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung,
ein Vorstand von 5—9 Mitgliedern (gegenwärtig 7) und die Kontrollstelle. Der
Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident
und der Vizepräsident kollektiv oder je einer derselben mit je einem andern
Vorstandsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht
aus: Jules Kuhn, Kaufmann, von Zürich, in Zürich 1, Präsident; Jean Aeschli-
mann, commercant, von Langnau (Bern), in St-Imier, Vizepräsident; Max
Huber, Kaufmann, von Winterthur, in Zürich 6; Hermann Schmidt, Kauf-
mann, von und in Basel; Johann Heinrich Debrunner, Kaufmann, von und in
Ermatingen; Marc Vibert, Direktor, von und in Genf; und Georges Michoud,
commercant, von und in Lausanne. Geschäftslokal: Löwenstrasse 55/57.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Spezereien, Schuhwaren usw. — 1920. 21. April. Gottfried
Hug, von Rüttschelen, und sein Sohn Ernst Hug, beide wohnhaft in Wynigen-
Kappelen, haben unter der Firma **G. Hug & Sohn**, in Wynigen-Kappelen, eine
Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1920 begonnen hat.
Spezereihandlung, Schuhwarenhandlung, Handelsvertretungen. Wohnhaus
Nr. 179 B.

Bureau de Courtelary

Pièces détachées. — 19 avril. La raison J. Meier, achat et vente
de pièces détachées, à St-Imier (F. o. s. du c. du 29 mai 1916, n° 125, page
349), est radiée ensuite de cessation de commerce.

Epicierie, vins et bière. — 20 avril. Le chef de la maison
Veuve Elise Bieri-Roth, à la Ferrière, est Elise Bieri née Haemmerli, ori-
ginaire de Schangnau, négociante, à la Ferrière. Epicierie, vins et bière.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

21. April. Die **Elektrizitätsgenossenschaft Längenbach-Wyttenbach**, mit
Sitz in Emmenmatt, Gemeinde Lauperswil (S. H. A. B. Nr. 207 vom
5. September 1917, Seite 1423), hat an Stelle des weggezogenen Fritz Würzler

zum Präsidenten gewählt: den bisherigen Vizepräsidenten Hans Erhard, Land-
wirt, von Rüderswil, auf der Längenbachfuhren; an dessen Stelle als Vizepräsi-
dent: den bisherigen Beisitzer Hans Rothenbühler, Landwirt, von Lauperswil,
in Wyttenbach, und an dessen Stelle als Beisitzer: Hans Bigler, Emanuel sel.,
Landwirt, von Oberthal, in Längenbach, alles Gemeinde Lauperswil. Präsident
oder Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv für die Genossenschaft die
verbindliche Unterschrift.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1920. 16. April. Inhaber der Firma **Johann Käch, Buchdruckerei**, in
Luzern, ist Johann Käch, von Bolken (Solothurn), in Luzern. Buchdruckerei
und Verlag. Graben-Strasse Nr. 6.

Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren. —
17. April. Die Firma **Max Erlanger, Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren**
en gros, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 52 vom 27. Februar 1912, Seite 342), ist
infolge Ablebens des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über
an die neue Firma «Braun & Picard, vorm. Max Erlanger», in Luzern.

**Bonnerie-, Quincaillerie-, Galanterie- und Le-
derwaren.** — 17. April. Julien und Simon Picard, beide französische
Staatsangehörige, und wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Braun &
Picard, vorm. Max Erlanger**, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegan-
gen, welche am 1. April 1920 begonnen und Aktiven und Passiven der er-
loschenen Firma «Max Erlanger», in Luzern, auf dieses Datum übernommen
hat. Bonnerie, Quincaillerie, Galanterie- und Lederwaren en gros. Theater-
strasse 3.

17. April. **Genossenschaft drei Linden Luzern**, mit Sitz in Luzern (S. H.
A. B. Nr. 95 vom 22. April 1916, Seite 651). Salomon Bloch, Präsident und
einziges Mitglied des Vorstandes dieser Genossenschaft, sowie einzig unter-
schriftsberechtigt, hat seinen persönlichen Wohnsitz von Luzern nach Bot-
tingen (Basel-Land) verlegt. Das Geschäftsdomizil der Genossenschaft befin-
det sich nunmehr Hirschengraben Nr. 22.

19. April. **Käserie-Genossenschaft hinter Steinhuserberg**, in Wolhusen
(S. H. A. B. Nr. 187 vom 6. August 1919, Seite 1398, und dortige Verweisung).
An der Generalversammlung vom 30. November 1919 wurde an Stelle des
zurückgetretenen Josef Lingg, dessen Unterschriftsberechtigung somit er-
loschen ist, als Präsident gewählt: Franz Lingg, Landwirt, von und in Wol-
husen.

Zimmererei. — 19. April. Inhaber der Firma **Jakob Brauchli**, in Luzern,
ist Jakob Brauchli, von Weerswilen (Thurgau), wohnhaft in Luzern. Zimmer-
geschäft. Mühlmatt Nr. 2. Die Firma erteilt eine Einzelprokura an Ernst
Brauchli, Sohn, von Weerswilen (Thurgau), in Luzern.

Elektrisches Sägewerk und Holzhandlung. — 19. April.
Der Inhaber der Firma **Jos. Wyder**, in Emmen (S. H. A. B. Nr. 297 vom
28. Juli 1913, Seite 1386), ändert dieselbe ab in **Jos. Wyder-Borer**. Als Natur
des Geschäftes wird nunmehr verzeigt: Elektrisches Sägewerk und Holz-
handlung.

Massgeschäfft in Herrenwäsche. — 20. April. Walter
und Sally Bollag, von Obendingen und wohnhaft in Luzern, haben unter der
Firma **Bollag frères**, mit Sitz in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegan-
gen, welche am 1. März 1920 begonnen hat. Massgeschäfft in Herrenwäsche.
Bruchstrasse 60.

Tuchhandlung und Schneiderfurnituren. — 20. April.
In der Kommanditgesellschaft unter der Firma **F. Trenkel & Cie.**, in Luzern
(S. H. A. B. Nr. 249 vom 19. Oktober 1918, Seite 1650, und dortige Verwei-
sung), ist der Kommanditär Franz Trenkel, Vater, ausgeschieden und dessen
Kommanditeinlage im Betrage von Fr. 14,000 somit erloschen. Dafür ist Dr.
med. Helmut Trenkel, Arzt, von Zürich, wohnhaft in Arosa (Graubünden), als
Kommanditär mit einer Einlage von Fr. 1000 (eintausend Franken) eingetreten.
Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige, Franz Trenkel, jun.,
von Kappel (Zürich), in Luzern. Die neue Gesellschaft hat auf 1. April 1920
Aktiven und Passiven der aufgelösten übernommen und wird unter
der gleichen Firma weitergeführt. Tuchhandlung en gros und Schneiderfurni-
turen. Zentralstrasse 44.

Fribourg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Boulangerie, épicerie. — 1920. 19 avril. Le chef de la maison
Auguste Rime, à Charmey, est Auguste Rime, feu Marcelin, originaire de Char-
mey, y domicilié. Boulangerie, épicerie; au village.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1920. 20. April. Die **Konsumgenossenschaft Ormalingen**, in Ormalingen
(S. H. A. B. Nr. 385 vom 14. Dezember 1899, Seite 1550, und Nr. 151 vom
30. Juni 1916, Seite 1041), hat in ihrer Generalversammlung vom 3. Februar
1920 an Stelle des zurückgetretenen Karl Wernly zum Buchführer gewählt:
Paul Weibel, Lehrer, von Bökten, in Ormalingen. Der Buchführer führt kol-
lektiv mit dem Präsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift namens der
Genossenschaft.

20. April. Die **Aktiengesellschaft Buchdruckerei & Buchhandlung** zum
«Landschättler», in Liestal (S. H. A. B. Nr. 197 vom 30. Juli 1910, Seite 1375),
hat in der Generalversammlung vom 26. November 1919 ihren Verwaltungsrat
wie folgt bestellt: Justus Stöcklin, Lehrer, von Ettingen, in Liestal; Dr.
Hermann Straumann, Arzt, von und in Waldenburg; Hans Brodbeck-Itin,
Fabrikant, von Wintersingen, in Gelterkinden; Dr. Oscar Stutz, Anwalt, von
und in Liestal; Dr. Eugen Meier, Anwalt, von Stäfa, in Liestal. Die Kollektiv-
unterschrift von Rud. Suter, Redakteur, ist infolge Rücktrittes als Geschäfts-
führer erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Prokura an Dr. Eugen Meier,
Anwalt, in Liestal, Mitglied des Verwaltungsrates, der zur gemeinsamen Zeich-
nung mit dem bisherigen Geschäftsführer Emil Schüblin, von Bannwil, in
Liestal, berechtigt ist.

Emmenthalische Mobiliar-Versicherungsgesellschaft, mit Sitz in Zäziwil

Aktiva		Bilanz auf 30. Juni 1919		Passiva	
Fr.	Ct.			Fr.	Ct.
793,000	—	Werttitel.		793,000	—
342,209	—	Bankdepots.		143,254	85
	1	Mobiliar und Material.	B. 3	11,239	65
1,135,210	—			187,715	50
				1,135,210	—

Grosshöchstetten und Zäziwil, 8. April 1920.

Der Gesellschaftspräsident: F. Stucki. Der Buchhalter: Haldemann, Notar.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Deutsches Reich

Aussenhandelskontrolle

Der Deutsche Reichsanzeiger vom 15. April 1920 enthält die nachstehenden von 8. gl. Mts. datierten Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919¹⁾:

Auf Grund der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats folgendes bestimmt:

§ 1. Die Aussenhandelsstellen werden als fachliche Selbstverwaltungsorgane der verschiedenen Wirtschaftsgruppen mit räumlicher Zuständigkeit für das ganze Reich gebildet. Im Rahmen der Aussenhandelsstellen können für fachliche Untergruppen Aussenhandelsstellen errichtet werden, auf welche die für die Aussenhandelsstellen geltenden Vorschriften entsprechende Anwendung finden.

Ferner wird eine nichtfachliche «Aussenhandelsstelle für den Exporthandel» gebildet, welche über Ausfuhrträge besonders zugelassener Firmen des Exporthandels auf Grund der von den fachlichen Aussenhandelsstellen aufgestellten Richtlinien entscheidet.

Der Reichswirtschaftsminister kann den Aussenhandelsstellen Rechtsfähigkeit verleihen. Er ist ermächtigt, die Aussenhandelsstellen aufzulösen.

§ 2. Die Aussenhandelsstellen unterstehen der Aufsicht und den Weisungen des Reichskommissars, der über Beschwerden entscheidet und für die einheitliche und den öffentlichen Interessen sowie den Interessen der Gesamtwirtschaft entsprechende Handhabung der Aussenhandelskontrolle zu sorgen hat. Die Aussenhandelsstellen werden von einem Reichsbevollmächtigten und der erforderlichen Anzahl von Stellvertretern geleitet, welche nach Anhörung der beteiligten Kreise vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung bestellt werden. Der Reichsbevollmächtigte ist gesetzlicher Vertreter der Aussenhandelsstelle.

§ 3. Für jede Aussenhandelsstelle und, soweit die Satzung (§ 4) nichts anderes vorschreibt, für jede Aussenhandelsnebenstelle wird ein Aussenhandelsausschuss gebildet, welcher sich aus Vertretern der Erzeugung, des Handels und des Verbrauchs unter paritätischer Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammensetzt. Soweit Unterausschüsse gebildet werden, sind diese entsprechend zu besetzen, sofern sich nicht ein Teil der beteiligten Gruppen mit einer geringeren Vertretung begnügt.

Der Ausschuss hat die Aufgabe, Richtlinien für die Handhabung der Aussenhandelskontrolle aufzustellen, den Geschäftsgang zu überwachen und den Reichskommissar in Fragen, welche die Aussenhandelskontrolle betreffen, zu beraten.

§ 4. Die Organisation und Geschäftsführung der Aussenhandelsstellen wird im übrigen durch eine von dem Aussenhandelsausschuss zu beschliessende Satzung und durch eine in gleicher Weise zu erlassende Geschäftsordnung geregelt. Satzung und Geschäftsordnung bedürfen der Genehmigung des Reichskommissars. Die Satzung hat insbesondere darüber Bestimmung zu treffen, in welchen Zeiträumen Sitzungen des Ausschusses stattzufinden haben. Regelmässige Sitzungen des Ausschusses sollen mindestens einmal im Vierteljahre stattfinden.

Für die Zeit bis zur Errichtung einer Satzung erlässt der Reichskommissar die erforderlichen Anordnungen über die Organisation und die Geschäftsführung der Aussenhandelsstellen.

§ 5. Der Reichskommissar erlässt die erforderlichen allgemeinen Vorschriften und Weisungen über die Bedingungen, von denen die Erteilung von Aus- und Einfuhrbewilligungen abhängig zu machen ist.

Die Entrichtung besonderer Abgaben oder Beiträge darf nur für wirtschaftliche Zwecke und nur mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministers zur Bedingung von Aus- und Einfuhrbewilligungen gemacht werden.

Die Bewilligung kann nur widerrufen werden: 1. von dem Reichskommissar, sofern dringende öffentliche Interessen gefährdet sind; 2. von der Stelle, die sie erteilt hat, sofern sie auf Grund unrichtiger Angaben oder durch unlautere Mittel erlangt sind.

§ 6. Der Reichskommissar und die gemäss § 3 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle mit Befugnissen des Reichskommissars ausgestatteten Stellen sind berechtigt, die dem Reichskanzler in der Verordnung über Auskunftspflicht vom 12. Juli 1917 in der Fassung der Verordnung vom 11. April 1918 übertragenen Befugnisse auszuüben.

§ 7. Zur Deckung der durch die Aussenhandelskontrolle dem Reiche erwachsenden Kosten werden für die Erteilung von Ausfuhrbewilligungen Gebühren in Höhe von 50 Pfennig für je volle oder angefangene eintausend Mark erhoben. Die Wertbemessung erfolgt nach § 9, Abs. 1. Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, entsprechend dem Bedarfe die Gebühren zu erhöhen oder zu ermässigen.

Die Gebühren werden durch die Stelle erhoben, welche die Ausfuhrbewilligung erteilt und von dieser an den Reichskommissar abgeführt. Soweit diese Stelle eigene Gebühren erhebt, können durch Anordnung des Reichskommissars die im Abs. 1 vorgesehenen Gebühren dadurch ersetzt werden, dass die Stelle monatlich von dem Gesamtwert der von ihr erteilten Ausfuhrbewilligungen den nach Abs. 1 festgestellten Tausendatz an den Reichskommissar abführt.

§ 8. Die gemäss § 5 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle von den Aussenhandelsstellen zu erhebenden Gebühren werden durch eine von ihnen aufzustellende Gebührenordnung festgesetzt. Die Gebührenordnung bedarf der Genehmigung des Reichskommissars.

Die Gebühren sollen nicht höher sein, als zur Bestreitung der durch die Tätigkeit der Aussenhandelsstellen erwachsenden Kosten notwendig ist.

Sofern bei der Auflösung von Aussenhandelsstellen Ueberschüsse vorhanden sind, sind diese nach näherer Bestimmung des Reichswirtschaftsministers für allgemein wirtschaftliche Zwecke zu verwenden.

§ 9. Die Abgaben gemäss § 6 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle werden nach einem von dem Reichswirtschaftsminister und dem

Reichsminister der Finanzen aufzustellenden Tarife von dem Werte erhoben, der dem ausländischen Empfänger insgesamt berechnet wird. Liegt der Ausfuhr ein Kaufgeschäft nicht zugrunde, so wird die Abgabe nach dem Ausfuhrwerte des auszuführenden Gegenstandes, im Falle der Lohnveredelung von dem Werte der Gegenleistung berechnet.

Hinsichtlich der Ausfuhr von Kohle (Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briquets), sowie von Salz, Kali und Holz, bewendet es bei dem zurzeit bestehenden Verfahren. Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen können Anordnungen über die bei der Ausfuhr zu erhebenden Abgaben treffen.

Der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen sind gehalten, auf Verlangen des Reichsrats Aenderungen in der Bemessung der Abgaben vorzunehmen.

§ 10. Wird die Ware in ausländischer Währung berechnet, so wird von der Berechnung der Abgabe der Wert nach den vom Reichswirtschaftsminister und dem Reichsminister der Finanzen festzusetzenden Umrechnungssätzen in deutsche Währung umgerechnet.

§ 11. Die Abgabe wird von der Stelle, welche die Ausfuhrbewilligung erteilt, bei Erteilung der Ausfuhrbewilligung berechnet. Die Abgabe ist von der zollamtlichen Abfertigung der Ware an die vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung zu bezeichnende Stelle zu entrichten. Die Ausfuhrbewilligung gilt als unter der Bedingung rechtzeitiger Entrichtung der Abgabe erteilt.

§ 12. Ist die Abgabe entrichtet, die Ausfuhr jedoch tatsächlich nicht erfolgt, so wird die Abgabe auf Antrag gegen Rückgabe der Bewilligung zurückerstattet. Eine Zinsvergütung findet nicht statt.

In Fällen von Wiedereinfuhr oder Wiederausfuhr von Waren können der Reichswirtschaftsminister und der Reichsminister der Finanzen über die Frage der Zahlung der Abgabe besondere Anordnungen treffen; ferner können sie für besonders gelagerte Fälle Anordnungen über den Erlass oder die Ermässigung der Abgabe treffen.

§ 13. Die Beitreibung der Gebühren nach §§ 7 und 8 und der Abgaben nach § 9 erfolgt erforderlichenfalls unter Anwendung der Reichsabgabenordnung.

§ 14. Die Vorschriften der §§ 10 bis 13 finden auf die gemäss § 5, Abs. 2, festgesetzten Abgaben entsprechende Anwendung.

§ 15. Für das Verfahren hinsichtlich der im § 8 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vorgesehenen Verfallerkündung finden die Vorschriften entsprechende Anwendung, die gemäss § 3 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917¹⁾ in der Fassung der Verordnung vom 22. März 1920²⁾ für das Verfahren hinsichtlich der Verfallerkündung bei Zuwiderhandlungen gegen die Einfuhrverbote oder die bei der Erteilung der Einfuhrbewilligung festgesetzten Bedingungen gelten.

§ 16. Zur Beratung der Reichsregierung in allen grundsätzlichen Fragen der Aussenhandelskontrolle dient für die Zeit bis zum Zusammentreten eines Reichswirtschaftsrats der beim Reichswirtschaftsministerium bestehende Wirtschaftsrat, der aus Vertretern der Industrie, der Landwirtschaft, des Handels, des Handwerkes und der Verbraucher besteht, unter paritätischer Beteiligung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Der Reichswirtschaftsrat soll vor dem Erlass weiterer Ausführungsbestimmungen gutachtlich gehört werden. Auf Verlangen ist ihm über grundsätzliche Fragen der Aussenhandelskontrolle Auskunft zu erteilen und Gelegenheit zur gutachtlichen Stellungnahme zu geben.

Nach dem Zusammentreten eines Reichswirtschaftsrats wird dieser einen Ausschuss zwecks Uebernahme der Obliegenheiten des Wirtschaftsrats in Fragen der Aussenhandelskontrolle errichten.

§ 17. Diese Ausführungsbestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung, die §§ 7 bis 14 jedoch erst zu einem von dem Reichswirtschaftsminister zu bestimmenden Zeitpunkt, in Kraft.

§ 18. Die Vorschriften des § 1, Abs. 1 und 3, sowie der §§ 2 bis 4, § 8 finden auf die Reichsstelle für Textilwirtschaft, soweit ihr nach den Vorschriften der Verordnung vom 27. Juni 1918 über wirtschaftliche Massnahmen während der Uebergangswirtschaft auf dem Textilgebiete in Verbindung mit der Verordnung vom 1. Februar 1919 über wirtschaftliche Massnahmen während der Uebergangszeit auf dem Textilgebiete und der Bekanntmachung über Befugnisse der Reichsstelle für Textilwirtschaft und der Reichswirtschaftsstellen auf dem Textilgebiete vom 1. Februar 1919 die Regelung der Ein- und Ausfuhr obliegt, keine Anwendung. Zu dem im § 5, Abs. 3, Nr. 1, vorgesehenen Widerruf ist die Reichsstelle für Textilwirtschaft ermächtigt.

Ausfuhrverbot für Watte

Laut einer im Deutschen Reichsanzeiger vom 16. April 1920 veröffentlichten Bekanntmachung vom 13. gl. Mts. ist die Ausfuhr von Watte der Nrn. 511 und 512 des Statistischen Warenverzeichnisses (aus Abschnitt V des deutschen Zolltarifs) ohne Bewilligung der Reichsstelle für Textilwirtschaft, Auslandsabteilung, Berlin W. 8, Jägerstrasse 19, verboten.

Waren für die Frankfurter Mustermesse

Nach einer Bekanntmachung des Reichswirtschaftsministers vom 10. April 1920, die im Reichsanzeiger vom 14. gl. Mts. erschienen ist, sind die Zollstellen durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung ermächtigt worden, die Einfuhr von Waren, welche zur Ausstellung auf der vom 2. bis 11. Mai 1920 stattfindenden Frankfurter Internationalen Messe bestimmt und als solche in den Begleitpapieren bezeichnet sind, ohne Einfuhrbewilligung zuzulassen, mit der Massgabe, dass sie unter Zollkontrolle auf ein Frankfurter Zollamt abgefertigt werden, während ihres Verbleibs in Deutschland im Vormerkverfahren unter Zollkontrolle bleiben und die Verpflichtung zu ihrer Wiederausfuhr binnen 4 Wochen dem betreffenden Zollamt gegenüber sichergestellt wird. Zugleich sind die Zollstellen ermächtigt worden, die Wiederausfuhr der so behandelten Waren ohne Ausfuhrbewilligung zuzulassen.

¹⁾ Siehe Nr. 16 vom 20. Januar 1917.

²⁾ Siehe Nr. 86 vom 1. April 1920.

¹⁾ Siehe Nr. 2 des Handelsamtsblattes vom 5. Januar 1920.

Griechenland — Ursprungszeugnisse¹⁾

Das «Board of Trade Journal» vom 8. April 1920 enthält folgende Mitteilungen über die griechischen Ursprungszeugnisse:

Am 1.—14. Februar erliess der griechische Finanzminister ein Rundschreiben an die griechischen Zollbehörden, betreffend die Untersuchung des Ursprungs der Waren und die Anwendung der «General»- oder der «Konvention»-Ansätze des Zolltarifs.

Das Zirkular bestimmt, dass der Konventionaltarif stets anzuwenden ist, wenn ein Zeugnis der griechischen Konsularbehörde des Ursprungslandes der Waren darüber vorliegt, dass die Waren aus einem Lande kommen, mit dem Griechenland vertraglich gebunden ist. Auf die Notwendigkeit, den wirklichen Ursprung von Waren festzustellen, die aus Transitlagern in Ländern, die mit Griechenland im Vertragsverhältnis stehen, stammen, wird besonders aufmerksam gemacht.

An Stelle des Konsularzeugnisses kann ein von der zuständigen griechischen Konsularbehörde beglaubigtes Zeugnis der lokalen Handelskammer treten.

Bei Waren, die eine Spezialität des Ursprungslandes sind oder für die dieses ein Produktionsmonopol besitzt (z. B. gewisse Weinsorten, spanische Konserven usw.), ist den griechischen Zollbehörden gestattet, den Konventionaltarif anzuwenden, ohne dass ein Ursprungszeugnis vorgewiesen wird, falls sie infolge der Natur der Waren davon überzeugt sind, dass letztere aus einem Lande stammen, mit dem Griechenland vertraglich gebunden ist. In Zweifelsfällen können die Zollbehörden die Vorlage der Originalkonossemente verlangen.

¹⁾ Siehe Nr. 81 des Handelsamtsblattes vom 29. März 1920.

Grèce — Certificats d'origine¹⁾

Le «Board of Trade Journal» du 8 avril 1920 contient les indications suivantes relatives aux certificats d'origine grecs:

Le 1er/14 février dernier, le Ministre hellénique des finances a adressé une circulaire aux autorités douanières du pays, concernant la vérification de l'origine des marchandises et l'application des taux généraux et conventionnels du tarif douanier.

La circulaire en cause prescrit que le tarif conventionnel est à appliquer dans tous les cas où l'on présente un certificat de l'autorité consulaire grecque du lieu d'origine des marchandises attestant que celle-ci provient d'un pays avec lequel la Grèce est liée par une convention. L'attention spéciale des douanes est attirée sur la nécessité de vérifier l'origine effective de marchandises provenant d'entrepôts de transit de pays au bénéfice d'une convention avec la Grèce.

Le certificat consulaire peut être remplacé par un certificat de la chambre de commerce locale, légalisé par l'autorité consulaire grecque compétente.

Les douanes grecques sont autorisées à appliquer le tarif conventionnel — même sans qu'un certificat d'origine soit produit — aux marchandises constituant une spécialité du pays d'origine ou venant d'un pays possédant un monopole de production (p. e. certaines classes de vins, conserves espagnoles, etc.), pourvu qu'elles soient convaincues, vu la nature des marchandises, que celles-ci proviennent d'un pays avec lequel la Grèce est liée par une convention. En cas douteux, les autorités douanières peuvent demander la présentation des connaissements originaux.

¹⁾ Voir Feuille officielle du commerce, n° 81 du 29 mars 1920.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Kugellagerwerke J. Schmid-Roost, A. G., Oerlikon in Oerlikon

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der Montag, 3. Mai 1920, abends 6 Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Oerlikon stattfindenden

I. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1919.
2. Abnahme des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle. (O F 23162 Z) 1172

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht liegen ab 22. April 1920 den Herren Aktionären in unseren Bureaux zur Einsicht offen. Die Stimmkarten können vom 22. April a. c. ab an unserer Kasse bezogen werden.

Oerlikon, 20. April 1920.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: C. J. Brupbacher.

La Fonte Electrique S. A., Bex

Messieurs les actionnaires de la Fonte Electrique S. A. sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi 11 mai 1920, à 2½ heures de l'après-midi, au siège de la Société, à Bex, local de la direction.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1919.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs.
3. Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration.
4. Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes au 31 décembre 1919 et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 1er mai au siège de la Société à Bex, à la Société de Banque Suisse à Lausanne et à la Banque Suisse des Chemins de fer à Bâle. (23419 L) 1166.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, les actionnaires devront déposer leurs titres 3 jours au moins avant la réunion aux sièges ci dessus mentionnés qui leur délivreront une carte d'admission. Le dépôt des titres pourra toutefois être remplacé par un certificat délivré par les maisons de banque détentrices des titres.

Bex, le 20 avril 1920.

Le conseil d'administration.

Banque Cantonale Neuchâteloise

Remboursement d'obligations foncières 3¼ % de fr. 500 et de fr. 1000 Série O

23^{me} tirage du 13 avril 1920

Les 8 obligations de fr. 500 et les 16 obligations de fr. 1000 dont les numéros suivent, de l'emprunt de fr. 500,000 du 15 juillet 1895, ont été désignées par tirage au sort de ce jour pour être remboursées le 15 juillet 1920:

Titres de fr. 500

Nos 43, 65, 126, 133, 138, 161, 185, 199.

Titres de fr. 1000

Nos 12, 42, 62, 64, 157, 158, 176, 219, 227, 234, 267, 272, 301, 377, 381, 395. Le remboursement s'effectuera contre remise des titres accompagnés de tous les coupons non échus, aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise. (5312 N) 1169.

L'intérêt cessera de courir à partir du 15 juillet 1920.

Neuchâtel, le 13 avril 1920.

La direction.

Drahtseilbahn-Gesellschaft Biel-Leubringen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 3. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr, im Hotel 3 Tannen in Leubringen

TRAKTANDEN:

1. Jahresbericht und Rechnungsabnahme pro 1919, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Neuwahl des Verwaltungsrates infolge Ablaufes der Amtsdauer.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Varia. (2618 U) 1171

Jahresbericht und Rechnung liegen vom 24. April 1920 hinweg im Bureau des Betriebschefs in Leubringen zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung können bis zum 3. Mai, mittags 12 Uhr, gegen Ausweis über den Aktienbesitz im Bureau des Betriebschefs in Leubringen und bei Herrn Notar Kocher, Sessistrasse 7, in Biel, erhoben werden. Dieselben berechnen am Tage der Versammlung zu freier Fahrt auf unserer Bahn nach Leubringen und zurück.

Leubringen, den 20. April 1920.

Der Verwaltungsrat.

Société Anonyme de l'Hôtel Hermitage et Edouard VII à Lausanne

M. M. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 24 avril 1920, à 2½ h. après-midi salle de la Bourse, Galeries du Commerce à Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

Reprise de la discussion sur les objets non liquidés lors de la précédente assemblée générale et votation sur ces objets. Opérations statutaires. (11813 L) 1068

Le Bilan, le Compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs sont à la disposition des actionnaires chez le secrétaire du Conseil H. Borgeaud, gérant, rue de Bourg 27, Lausanne.

A la même adresse, les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 23 courant, à 5 heures du soir, sur présentation du certificat provisoire ou du récépissé de dépôt, en attestant le dépôt de Banque.

Le conseil d'administration.

Fabrique de Glace Hygiénique (S. A.), Montreux

Le coupon de dividende pour l'exercice 1919 est payable dès ce jour, à la Banque de Montreux, contre présentation du coupon n° 21, pour les actions ordinaires et n° 10 pour les actions privilégiées en: (1246 M) 1175.

fr. 10 = 5 % pour les actions ordinaires,
fr. 12 = 6 % pour les actions privilégiées.

Le conseil d'administration.

Grand Hôtel Zürich et Baur en ville (Savoy Hôtel)

Dividendenzahlung

Der Coupon Nr. 1 unserer Prioritätsaktien zu Fr. 1000.— nom. sowie der Coupon Nr. 5 unserer Stammaktien zu Fr. 1000.— nom. werden ab 21. April 1920 bei der Kasse der Schweizerischen Bodenkreditanstalt in Zürich mit je

Fr. 70.—

eingelöst.

Die Einlösung des Coupons Nr. 5 der abgestempelten Aktien zu Fr. 2000.— nom. erfolgt mit

Fr. 14.—

an der Gesellschaftskasse im Hotel.

GUNTEN (Thunersee) PARK-HOTEL

Eröffnung 20. April. Schönste Lage am See mit Park. Appartements mit Bad und Toilette. Garage. Prospekte durch die Direktion. (750 T) 1085.

St. Gallische Creditanstalt

Speisergasse 12 St. Gallen Speisergasse 12

Ausgabe von nom. Fr. 2,500,000 neuen Aktien

Gestützt auf § 3 der neuen Gesellschaftsstatuten hat der Verwaltungsrat beschlossen, die Erhöhung des Aktienkapitals um Fr. 2,500,000, von Fr. 7,500,000 auf Fr. 10,000,000 durch Ausgabe von 5000 neuen auf den Inhaber lautenden Aktien von je Fr. 500 von Nr. 15001/20000 vorzunehmen, und zwar zu folgenden Bedingungen:

A. Zeichnungsvorrecht der alten Aktionäre

Die neuen Aktien werden in erster Linie den gegenwärtigen Aktionären zum Bezuge angeboten, und zwar in der Weise, dass jeder Besitzer von 3 alten Aktien 1 neue zum Nominalbetrage von

Fr. 500

zu beziehen berechtigt ist, zahlbar am 30. Juni 1920. Zahlungen können auch schon von jetzt an geleistet werden unter Abzug von 5% Zins vom Einzahlungstage bis 30. Juni 1920. Für Zahlungen nach dem 30. Juni 1920 wird ein Verzugszins von 6% berechnet.

B. Freie Zeichnungen

Die von den gegenwärtigen Aktionären auf Grund ihres Vorrechtes nicht beanspruchten Stücke werden zur freien Zeichnung aufgelegt; im Falle der Überzeichnung tritt eine Reduktion ein.

Für die freie Zeichnung, an der sich also auch Nicht-Aktionäre beteiligen können, beträgt der Zeichnungspreis

Fr. 530

zahlbar am 30. Juni 1920. Zahlungen werden jedoch schon vom Tage der Zuteilung an unter Abzug von 5% Zins vom Einzahlungstage bis zum 30. Juni 1920 entgegen genommen. Für Zahlungen nach dem 30. Juni 1920 wird ein Verzugszins von 6% berechnet.

Die neuen Aktien sind vom 1. Juli 1920 an dividendenentwöhlig, d. h. es entfällt auf die halbe Dividende, die für das Jahr 1920 zur Verteilung gelangt. Vom 31. Dezember 1920 an sind sie den früher ausgegebenen Aktien gleichgestellt.

Den eidgenössischen Aktien-Emissionsstempel übernimmt die Gesellschaft. Gegen die Einzahlung des Zeichnungspreises erhalten die Zeichner Einzahlungs-Quittungen, welche nach Anfertigung der neuen Aktien spesenfrei umgetauscht werden.

Anmeldungen auf Grund alter Aktien haben mittelst des hierfür bestimmten Zeichnungsscheines unter deutlicher Angabe der Nummern der alten Aktien zu erfolgen. Bei eventueller Anmeldung gleicher Nummern von verschiedenen Zeichnern, bleibt das Recht vorbehalten, die Vorlage der alten Aktientitel zu verlangen. Von einer Abstempelung der alten Aktien wird unter diesem Vorbehalt Umgang genommen.

Die Inhaber der alten Aktien sowie etwaige neue Interessenten werden hiermit eingeladen, ihre

Zeichnungen vom 19. April bis 8. Mai 1920

an der Kassa der Gesellschaft, Speisergasse Nr. 12, einzureichen.

Ausführliche Prospekte stehen an unserer Kassa zur Verfügung.

Die St. Gallische Creditanstalt wurde als Creditanstalt in St. Gallen im Jahre 1855 gegründet. Die neue Firmazeichnung und die neuen von der Generalversammlung vom 8. April 1920 genehmigten Statuten sind mit Datum vom 17. April 1920 ins Handelsregister eingetragen worden. Sitz und Gerichtsstand der Gesellschaft ist St. Gallen.

Die zwei letzten Bilanzen weisen folgende Zahlen auf:

1170'

Aktiva	1918	1919	Passiva	1918	1919
Kassa-Konto	224 938.32	164 777.86	Konto-Korrent A	9 057 915.51	7 617 492.73
Wechsel-Konto	2 319 095.13	3 318 140.40	Konto-Korrent B	9 624 353.76	16 700 183.65
Coupons-Konto	7 405.75	2 042.50	Kassaschulden u. Obligationen	26 816 425.—	25 963 825.—
Konto-Korrent-Debitoren	11 812 829.21	13 813 622.13	Eidg. Darlehen-Kassa	1 800 000.—	1 700 000.—
Kautionen	646 201.10	806 212.76	Kautionen zugunsten Dritter	646 201.10	506 212.76
Hypothekar-Konto	26 539 420.93	28 019 391.68	Aktien-Kapital	7 500 000.—	7 500 000.—
Hypothekar-Darlehen-Konto	16 977 854.25	16 996 755.25	Reservefonds	4 500 000.—	4 500 000.—
Bank-Gebäude	60 000.—	60 000.—	Ratazinsen	643 474.05	640 012.15
Liegenschaften	2 366 900.—	2 523 158.99	Gewinn- u. Verlust-Konto	666 278.28	776 378.28
	61 254 647.69	65 904 104.56		61 254 647.69	65 904 104.56

An Dividenden hat die Gesellschaft verteilt:

seit 1883 bis 1913	1914	1915 bis 1918 und 1919
je 10%	8%	je 7%

St. Gallen, den 17. April 1920.

St. Gallische Creditanstalt St. Gallen

Speisergasse 12



VEREINIGTE DRAHTWERKE A.G. BIEL

EISEN & STAHL
BLANK & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VERKANT, SECHSECKIG & ANDERE PROFIL
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBEN, NAGELN, LAGERSCHRAUBEN, LAGERSCHNEIDER
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERT ODER ABGEBOHRT
QUANNGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL
BIS ZU 300% BREITE
VERPACKUNGS-BANDEISEN
GRÖßERE AUSSTELLUNGS- & SCHWEIß-ANLEGEVORSTELLUNG DERBIS 1924

Nichtigkeits-Erklärung

Die von der Schweizerischen Volksbank in Basel ausgestellten Einlagehefte Nr. 18,568, lautend auf Fräulein Anna Baidinger, Basel, mit einer Einlage von Fr. 270.70; Nr. 28,785, lautend auf Herrn Ed. Heid-Meyri, Basel, mit einer Einlage von Fr. 650.—, sind verloren gegangen. 1165

Allfällige Inhaber dieser Einlagehefte werden hiermit aufgefordert, dieselben innert 6 Monaten, von heute an, der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls solche als kraftlos angesehen und an deren Stelle neue ausgestellt würden. (2794 Q)

Basel, 21 April 1920.

Schweizerische Volksbank Basel.

Handels- und Rechts-Anskünfte

Renseignements commerciaux et juridiques

Aarau: **Stirnmann & Sandmeyer**, Adv., Notar u. Ink. **Altstätten**: **Dr. F. Schmid**, Adv. **Baden**: **Treuhand A.G.**, Handels- u. Privat-Anskünfte. **Basel**: **Dr. Grüniger**, Spieler & Ronus, Adv. u. Not. Ink., Proz., Not.-Gesch. — **Dr. Sulzer**, **Dr. Wieland**, **Dr. Burckhardt**, **Dr. Zahn**, Adv. u. Not. **Ellsabethenstr. 31** **Bern**: **G. Bärtschli**, Ink., Ansk. **F. R. Moser**, Advok. u. Ink. u. **E. Werthmüller**, Ink. — **H. Lindermann**, Advok. **Biel**: **Bossard & Hoffmann**, Advokatur & Inkasso. **Chur**, **F. Hanz**, **Dr. A. & Dr. F. Mailli**, Adv., Ink. **Freiburg**: **Bank Udry & Cie** **Genève**: **Herren & Garcel**, Renseignem. et recouvrement, tous pays. Brev. d'invent. marques, modèles, etc. — **J. & W. Herren**, avocats Représ. dev. tous tribunaux et juridictions. **Lausanne**: **L. Bertarion**, agent d'aff. patenté (teor. deutsch u. italienisch). **Luzern**: **Dr. R. Grütter**, Adv. — **Dr. Hermann Stocker**, Advokat, Pilatusstrasse 24. **Montreux**: **Raccoursin, B.** Recouv. et contentieux. — **Paul Pochon**, agt. d'aff. Recouv., renseign. Tél. 89 **Olten**: **Treuhand- & Notariat**, **Eug. Nagel**. **Solothurn**: **G. Jucker**, Adv., Not., Verwaltungen, Ink. **St. Gallen**: **Dr. F. Curti**, Adv. — **Otto Baumann**, Rechtsanwalt. — **E. Forster**, Rechtsbureau. — **Dr. W. Im Hof**, Advokat. — **Dr. Otto Forrer**, Adv. **Zürich**: **Dr. Herforth**, Adv. — **Leo V. Bihlmann**, Rechtsanwalt. f. Handelsrechtspres. — **Intern. Auskunftei Bürgel**.

Sté de Ban (de Suisse)

LAUSANNE

Le Livre de dépôts No 82, au nom de Mme **Marie de Bésobrazoff**, ayant été égaré, il en sera délivré un duplicata, en annulation de l'original, s'il n'y est pas fait opposition avant le 15 juillet 1920. 27124 L 10541
Lausanne, le 15 avril 1920.

Sté de Banque Suisse.

Copier-Seidenrollen

gebilich, Ia. Qualität auf Papphüllen. — Restposten zu verkaufen.

Offerten unter K 2380 A L befördert die Publicitas A. G., Luzern. 11601

Voyageur

pour Fers, Métaux et Quincaillerie

est demandé par maison de la Suisse romande. Employés ayant travaillé plusieurs années dans la branche et possédant de sérieuses connaissances, sont priés d'adresser leurs offres détaillées sous H 31787 L à Publicitas S. A., Lausanne. 11611

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch**, Buchexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 57

Comptoir d'Escompte de Genève

Le conseil d'administration à l'honneur d'informer MM. les actionnaires que le dividende de frs. 50 — voté à l'assemblée générale du 21 courant sera payable dès le 22 courant contre remise du coupon N° 21.

Au siège social, 8, rue Diday, Genève, au succursales: 1, rue de Rive et 14, rue du Mont-Blanc, ainsi qu'au siège de Bâle, Aeschenvorstadt et à la succursale de Fribourg, Route des Alpes 2. (20792 X) 1167

Genève, le 21 avril 1920.

Hypotheken-Kredit-Verein in Zürich

Unter der Aufsicht des Notariates der Stadt Zürich wurden heute folgende Prämien gezogen:

Serie 20566 Nr. 2, 10 à Fr. 500, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 22809 Nr. 4 à Fr. 1000, Nr. 5 à Fr. 500; Serie 37480 Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 9 à Fr. 500; Serie 38614 Nr. 1, 4, 9 à Fr. 500, Serie 38775 Nr. 5, 9 à Fr. 500; Serie 38932 Nr. 4, 9 à Fr. 500; Nr. 10 à Fr. 1000; Serie 42036 Nr. 3, 9 à Fr. 500; Serie 62872 Nr. 6 à Fr. 30,000, Nr. 2, 4 à Fr. 1000, Nr. 10 à Fr. 500; Serie 63240 Nr. 4 à Fr. 5000, Nr. 7, 8 à Fr. 500; Serie 63364 Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 7 à Fr. 500; Serie 66400 Nr. 7 à Fr. 500; Serie 67923 Nr. 9 à Fr. 1000, Nr. 10 à Fr. 500; Serie 77079 Nr. 4, 6 à Fr. 1000; Serie 79826 Nr. 4 à Fr. 500.

Alle übrigen Nummern der am 20. März 1920 gezogenen Serien werden mit Fr. 100 zurückbezahlt. Die Anzahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt vom 20. Mai 1920 an. Zürich, den 20. April 1920.

Nächste Serien-Ziehung: 20. Juli. (2140 Z) 1176.